

Commentar.

B. 1. Daß unser Dichter gerade nach Susa den Schauplatz der Handlung verlegt habe, vermuthet man, doch ist es nicht gesagt, und würde der Dichter, wenn er dies gewollt hätte, das wohl durch ein Wort angedeutet haben. Richtiger sagt der Schol. σκηνή τοῦ δράματος παρὰ τῷ τάφῳ Δαρείου: die Gräber der Persischen Könige aber befanden sich nicht in den Residenzen.

B. 3. καὶ τῶν ἀφνεῶν, λείπει τὰ βασιλεία, Schol. Dieses räthselhafte Schol. beseitigt Abresch durch Streichung des Comma's, daß die übrigen Worte zum vorangehenden Schol. kommen. Nämlich Πιστά wurde von vielen alten Erklärern für die Stadt Πιστεῖρα genommen, als Residenz des Reiches.

B. 3. πολυχρύσων ist bloße Glosse neben ἀφνεῶν, und diese Glosse ist aus B. 9 entnommen. Um den Vers zu vervollständigen, wurde von den Einen καὶ, von den Anderen τῶν beigefügt, von denen keines recht passen will. Denn καὶ ist schon unangenehm wegen der Wiederholung; der Artikel aber würde vollends unerträglich sein. Hätte der Dichter den Begriff des Goldes beifügen wollen, so hätte dies durch den Instrumentalis χρυσῶ geschehen müssen.

B. 5. ἄναξ und βασιλεύς sind nicht einerlei. ἄναξ ist der Meister, der Oberste, βασιλεύς ist der Regent. Eng gehören zusammen βασιλεύς Δαρειογενής, so daß der Sinn sei: Xerxes, der Thronfolger seines Vaters Dareios.

B. 10. Anacr. Frag. 70. Bergk. ὀρσόλοπος μὲν Ἄρης φιλέει μεναίχμαν, wo die meisten codd. ὀρσόλεπος haben: und so steht auch im Etym. M. geschrieben. Im Homerischen Hymnus auf Hermes B. 308